

Herrn, Jhro hochfürstl. Gnaden zu Constanz etlich hundert Jahr gedulden müessen; fürohin als gute freünd erkennen und sye bey dem was mit des offtermeldten Gottshauses S. Gallen gnugsam gehabtem Vorwissen, ohne einzigen desswegen geschechnen Eintrag, auffrecht undt redlich erkaufft undt bezahlt, verbleiben zu lassen.

Widrigen falls das allgemeine Scandalum bey menniglich zu beförchten, undt hiesiges Gottshaus wegen schwär gehabten kösten durch auffnam frembder gelter, undt nachtheiligem Verkaufff eigener gefellen in grossen schaden ohnfehlbar geworffen wurde. Deme aber vorzubiegen die hoch Ermeldt des Thurgöws regirende Catholische Orth als Schuzherren umb Gnädige Hilff und Rath demüetig angeruoffen werden".

- 1) Wohl aus dem Besitze vom Zuger *B e a t K a s p a r* Zurlauben, dem Tagsetzungsgesandten auf die Jahrrechnung vom 5. Juli 1693 in Baden, s. EA VI 2, 476 (Nr. 259), wo dieses Geschäft, s. ebenda 1811 Art. 590, behandelt wurde.

---

AH 77, 309-312

## 53

1629 März 8.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] STADTSCHREIBER BEAT JAKOB  
KNOPFLI FUER BEAT II. ZURLAUBEN

---

"Jch unterschribner bekhänn hiemit, das Jch von dem ... Herren Lütenampt Beaten [II.] Zurlauben Landtschreiber Jhn Fryen Emptern, Jnamen Schwager Paulus *H e i n r i c h e n* und seiner Lieben Hussfrauen [*Barbara W i c k a r t*] also barr Empfangen Zwölff gulden Jhn Münzen, welliche Summa ehr Jro uff Jr pit bi Roni Amman oder Müller [*gemeint Hieronymus M ü l l e r*, von der Ammannlinie] Jnzogen welche Sinem Sun Fändrich *M ü l l e r* vor Ettlichen Jaren bar von Paulus Heinrichen gelichen und fürgsetz worden; Sprichen dero wägen Jnne Müller damit Solcher Schuld halber Quit Ledig und los. Zu Urkhundt geben und mit eigener Handt unterschriben ...

Beat Jacob Knopffli Stattschr[eiber] Zug"

---

Original - AH 77, 313-314 - Seite 313 leer